

Wasservogelzählung in Kärnten 2010

Von Siegfried WAGNER & Werner PETUTSCHNIG

Einleitung

Ein russisches Hoch mit Temperaturen um -2° bis -7° C und eine geschlossene, wenige Zentimeter hohe Schneedecke begleiteten die Teilnehmer zur diesjährigen Wasservogelzählung am 17. Jänner. In den Morgenstunden sorgte ein Mittelmeertief kurzfristig für ein paar Schneeflocken, gegen Mittag war der Tag wieder sonnig. Tauwetter zum Jahreswechsel führte dazu, dass bereits zugefrorene Gewässer zur Zählung teilweise wieder offene Wasserflächen aufwiesen. Die Wasservögel verteilten sich daher relativ großflächig. Dieser Umstand erschwerte die Zählung, da innerhalb weiter Strecken und gut strukturierter Ufer einzelne Individuen relativ leicht zu übersehen sind. Die Erwartungen waren groß, da sich die Tage zuvor bereits seltene Vogelarten wie Eistaucher, Samtente, Mittelsäger und verschiedene Großmöwen-Arten an den Kärntner Gewässern aufhielten.

Abb. 1:
Auch in diesem Jahr konnte wieder ein sehr seltener Gast, diesmal ein Eistaucher am Faaker See, erfasst werden.
Foto: J. Bartas



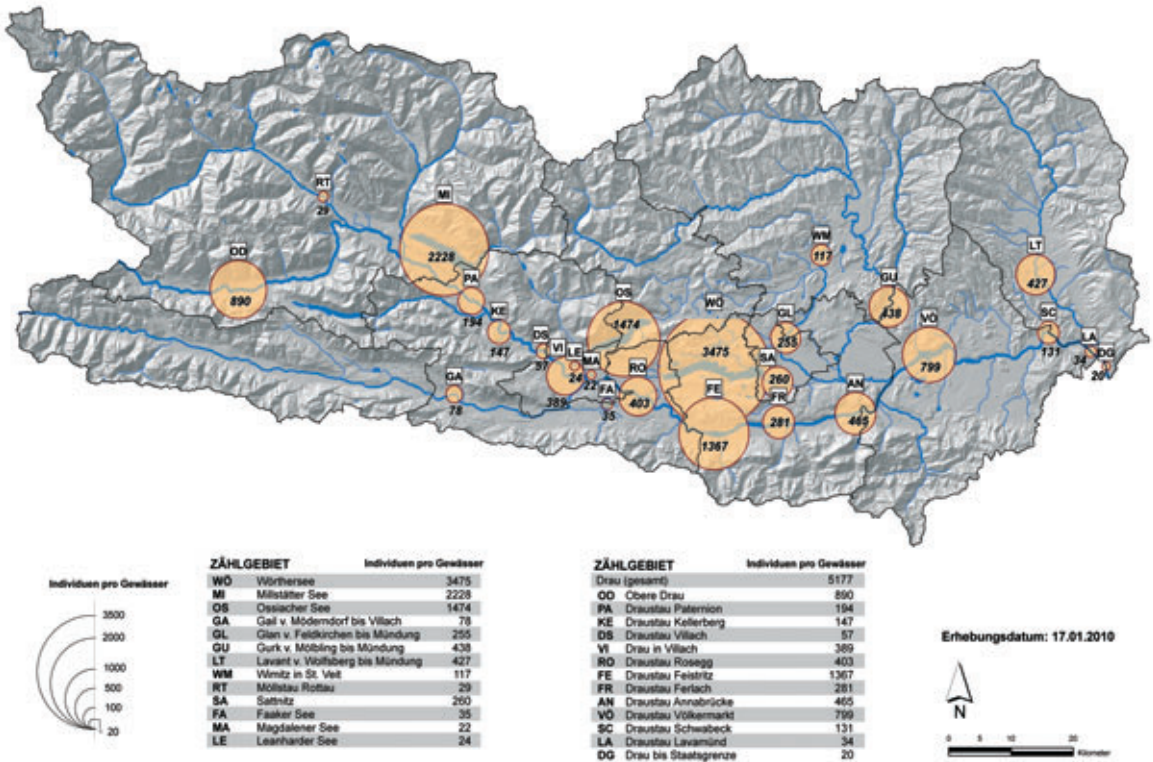


Abb. 2:

Lage der Zählgebiete (Verwendete Abkürzungen für Gewässernamen: WÖ... Wörthersee, MI...Millstätter See, OS...Ossiacher See, OD...Obere Drau, PA...Draustau Paternion, KE...Draustau Kellerberg, DS...Draustau Villach, VI...Drau in Villach, RO...Draustau Rosegg, FE...Draustau Feistritz, FR...Draustau Ferlach, AN...Draustau Annabürcke, VÖ...Draustau Völkermarkt, SC...Draustau Schwabegg, LA...Draustau Lavamünd, DG...Drau Staatsgrenze, GA...Gail, GL...Glan, GU...Gurk, LT...Lavant, WM...Wimz, MÖ...Möllstau Rottau, SA...Sattnitz, FA...Faaker See, MA...Magdalense, LE...Leonharder See. (Kartenerstellung: KAGIS)

Teilnehmer und erfasste Gewässer

Mitglieder und Freunde von BirdLife, Landesgruppe Kärnten und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten erhoben an 34 Gewässern bzw. Zählabschnitten 14.055 Wasservögel. Auf der Karte scheinen nur 26 Gewässer auf, da an der Glan fünf, an der Gurk vier und an der Gail zwei Abschnitte gezählt werden. Einige Seen waren bereits seit längerer Zeit zugefroren wie z. B. der Pressegger See, der Keutschacher See, der Längsee oder der Silbersee. Andere Gewässer, hauptsächlich im Raum Villach (Faaker See, Magdalener See und Leonharder See) wiesen eine Eisbedeckung zwischen 75 % und 95 % auf. Weite Flussstrecken, besonders auch die Drau im unteren Rosental waren völlig eisfrei.

Gebiet	Teilnehmer (alphabetisch und ohne Titel)
Wörthersee, (inkl. Bäkerteich u. Lendkanal)	Cosimo D'Andria, Johann Bartas, Patricia Graf, Andreas Kleewein, Egbert Kneissl, Peter Kollegger, Werner Petutschnig, Angelika Wallner & Marlis Wiedner-Fian
Millstätter See	Bernhard Huber, Ulrich Mößlacher & Aaron Seidl
Ossiacher See	Helmut Kräuter, Claus Lassnig & Dietmar Streitmaier
Obere Drau	Monika Bürger, Klaus Dapra, Hellmut Gauer, Ingrid Hanzer-Kurnik, Egbert Kneissl, Klaus Krainer, Klaus Michor, Jürgen Petutschnig, Werner Petutschnig, Sabine Pichler & Christian Ragger
Draustau Paternion	Hermann Oberwalder & Jakob Zmólnig
Draustau Kellerberg	Hedwig Klein, Ingomar Klein, Käthe Schroll & Peter Schroll
Draustau Villach	Hedwig Klein, Ingomar Klein, Käthe Schroll & Peter Schroll
Drau in Villach	Hedwig Klein, Ingomar Klein, Käthe Schroll & Peter Schroll
Draustau Rosegg	Carmelitta Buschenreiter & Raimund Kurt Buschenreiter
Draustau Feistritz	Josef Feldner & Karin Smolak
Draustau Ferlach	Josef Maierhofer, Wolfgang Morak, Hermann Pirker & Monika Pirker
Draustau Annabrücke	Werner Sturm & Peter Wiedner
Draustau Völkermarkt	Roman Fantur & Thomas Schneditz
Draustau Schwabegg	Gerald Malle & Renate Malle
Draustau Lavamünd	Gerald Malle & Renate Malle
Drau Staatsgrenze	Gerald Malle & Renate Malle
Gail	Manuela Siller, Hans-Peter Sorger, Hermann Verderber, Siegfried Wagner & Heinz Zacharias
Glan	Mona Abl, Adolf Besold, Georg Haimburger, Alexander Sitte, Therese Sitte & Johann Wagner
Gurk	Thomas Friedl, Julian Geyer, Wolfgang Honsig-Erlenburg, Hans Leber, Friedwin Sturm, Dieter Vogel & Ernst Woschitz
Lavant	Christa Brunner, Walfried Jandl & Andreas Rachoinig
Wimitz	Hans Leber
Möllstau Rottau	Aaron Seidl
Sattnitz	Käthe Schroll & Peter Schroll
Faaker See	Carmelitta & Kurt Raimund Buschenreiter
Magdalensee	Hedwig Klein, Ingomar Klein, Käthe Schroll & Peter Schroll
Leonharder See	Siegfried Wagner

Ergebnisse

Mit 14.055 Individuen wurden 2010 nur geringfügig weniger Wasservogel gezählt als 2009 (14.214). Viele Gewässer waren kaum vereist, daher verteilten sich die Wasservogel auf relativ große Wasserflächen, was wiederum zu einem höheren Aufwand führte. Am Wörthersee sowie an der gesamten Drau wurden weniger Vögel gezählt. Am Millstätter See und am Ossiacher See konnte hingegen eine Zunahme notiert werden.

Von den 50 festgestellten Vogelarten zählen 31 zu den „eigentlichen Wasservögeln“, das sind Enten, Gänse, Lappen- und Seetaucher, sowie der Kormoran und das Blässhuhn. Mit 12.710 sind es zwar etwas weniger Individuen als im Vorjahr, dafür wurden im Rahmen der Mittwinter-Wasservogelzählung in Kärnten noch nie so viele verschiedene Arten festgestellt. 1.345 Individuen verteilten sich auf die übrigen 29 Arten, die zwar nicht zu den eigentlichen Wasservögeln gehören, jedoch mehr oder weniger ans Wasser gebunden sind und daher mit erhoben werden. Das sind verschiedene Reiherarten, die Wasserralle, das Teichhuhn, alle Möwenarten, der Eisvogel, die Wasseramsel, Pieper- und Stelzenarten.

In der folgenden Aufstellung wird das Ergebnis aufgeschlüsselt nach den einzelnen Gewässern mit dem vorjährigen verglichen.

Tab. 1:
Folgende Damen und Herren (ohne Titel und in alphabetischer Reihenfolge) – in der Tabelle mit den jeweils von ihnen bearbeiteten Gewässern aufgelistet – haben an der diesjährigen Wasservogelzählung teilgenommen.

Zählgebiete	Individuen pro Gewässer		Veränderungen	
	2009	2010	+/-	Individuen
Wörthersee (WÖ)	3.907	3.475	-	432
Millstätter See (MI)	1.921	2.228	+	307
Ossiacher See (OS)	1.262	1.474	+	212
Drau (gesamt)	5.728	5.177	-	551
Obere Drau (OD)	972	890	-	82
Draustau Paternion (PA)	287	194	-	93
Draustau Kellerberg (KE)	21	147	+	126
Draustau Villach (SV)	89	57	-	32
Drau in Villach (VI)	378	389	+	11
Draustau Rosegg (RO)	422	403	-	19
Draustau Feistritz (FE)	1.369	1.367	-	2
Draustau Ferlach (FR)	272	281	+	9
Draustau Annabrücke (AN)	471	465	-	6
Draustau Völkermarkt (VÖ)	887	799	-	88
Draustau Schwabegg (SC)	226	131	-	95
Draustau Lavamünd (LA)	93	34	-	59
Drau bis zur Staatsgrenze (DG)	131	20	-	111
Gail v. Möderndorf bis Villach (GA)	204	78	-	126
Glan v. Feldkirchen – Mündung (GL)	314	255	-	59
Gurk v. Mölbling bis Mündung (GU)	280	438	+	158
Lavant v. Wolfsberg bis Mndg. (LT)	302	427	+	125
Wimitz in St. Veit (WM)	121	117	-	4
Möllstau Rottau (RT)	3	29	+	26
Sattnitz (SA)	201	260	+	59
Faaker See (FA)	36	35	-	1
Magdalensee (MA)	45	22	-	23
Leonharder See	Zugefroren	24		24

Tab. 2:
Zählgebiete und
Individuenzahlen im
Vergleich der Jahre
2009 und 2010.

Die drei häufigsten Wasservogelarten sind nach wie vor die Stockente mit 4.624 Individuen, gefolgt vom Blässhuhn mit 3.697 und von der Reiherente mit 1.921. Der Kormoran, der noch 2009 an 4. Stelle lag, erreichte 2010 mit 364 Individuen nur mehr Platz 8. Beim Höckerschwan wurde der erstmals 2009 erkennbare leichte Abwärtstrend, des bis dahin kontinuierlich ansteigenden Bestandes, fortgesetzt. Der Zwergtaucher zeigte gegenüber dem Vorjahr wieder eine positive Bestandsentwicklung, vor allem mit Zunahmen an der Drau in Unterkärnten.

Zählgebiet	Individuensumme
Wörthersee	3.475
Millstätter See	2.228
Ossiacher See	1.474
Draustau Feistritz	1.367
Obere Drau	890
Draustau Völkermarkt	799
Draustau Annabrücke	465
Gurk	438
Lavant	427
Draustau Rosegg	403

Tab. 3:
Die zehn Zähl-
gebiete mit
den meisten Was-
servögeln.

Erstmals wurden Mitte Jänner auch sechs Möwenarten registriert. Während von der Mittelmeermöwe beinahe nur die Hälfte gegenüber 2009 gezählt wurde, konnten elf Steppenmöwen, drei Silber- und eine Heringsmöwe erfasst werden. Die regelmäßig erscheinenden Lach- und Sturmmöwen erreichten wieder höhere Zahlen als in den vergangenen Jahren.

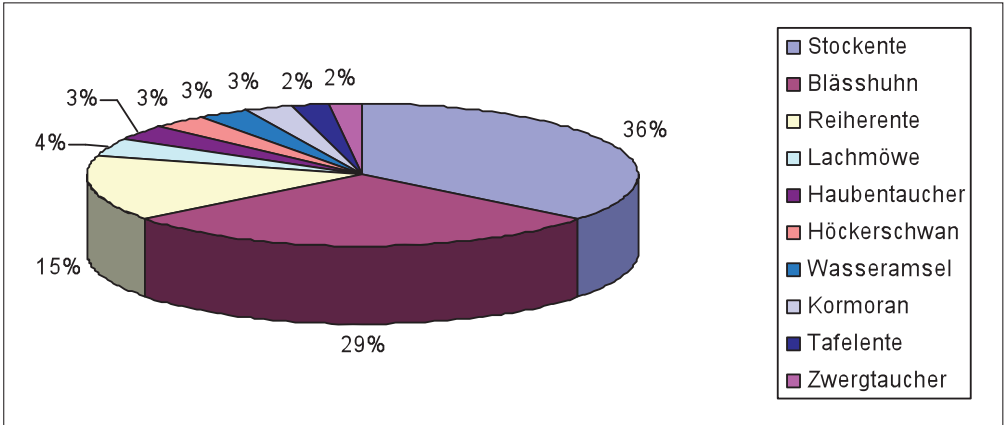


Abb. 4: Der prozentuelle Anteil der zehn häufigsten Wasservogelarten der Mittwinterzählung 2010 in Kärnten.

	Art	Anzahl Individuen	Anzahl Gewässer (26 = 100 %)
1.	Stockente	4.621	26
2.	Blässshuhn	3.697	17
3.	Reiherente	1.921	14
4.	Lachmöwe	505	4
5.	Haubentaucher	444	10
6.	Höckerschwan	425	19
7.	Wasseramsel	369	13
8.	Kormoran	364	20
9.	Tafelente	312	11
10.	Zwergtaucher	234	17

Tab. 4: Verteilung der häufigsten Wasservogelarten auf die Anzahl der genutzten Gewässer.

Im Folgenden zeigen drei Diagramme die Bestandsveränderungen einiger ausgewählten Arten im Verlauf der vergangenen zehn Jahre von 2000 bis 2010. Obwohl der Höckerschwan im Jahr 2010 an 19 Gewässern erfasst werden konnte (gegenüber 17 im Vorjahr), nahm der Bestand dennoch weiter ab. Die größte Bestandsabnahme verzeichnete das untere Rosental mit minus 103 Individuen. Die Stockente und Reiherente hat-

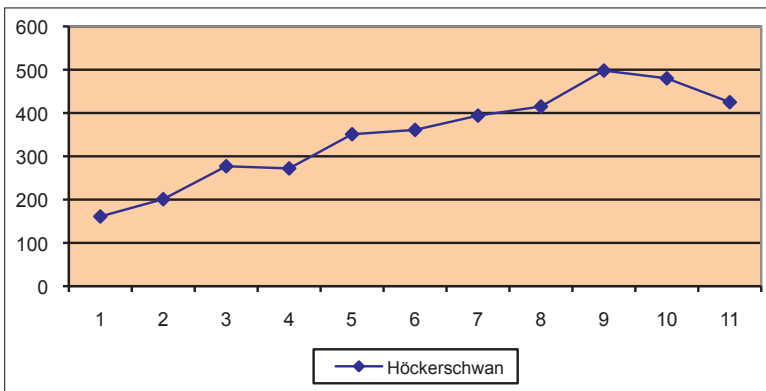
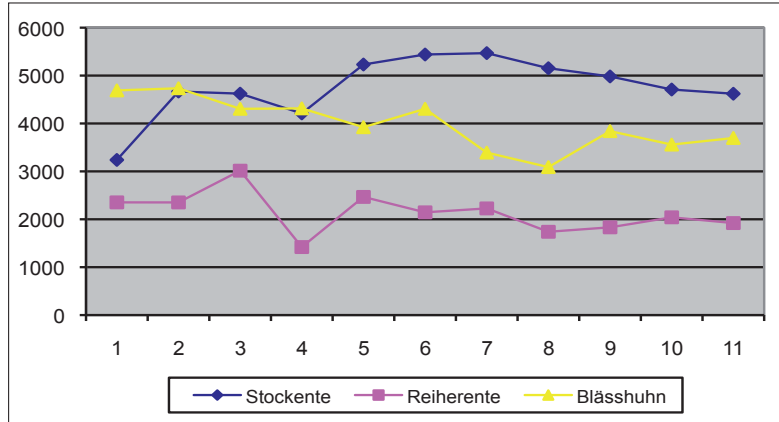


Abb. 5: Entwicklung des Höckerschwan-Winterbestandes in Kärnten von 2000 bis 2010.

Abb. 6:
Entwicklung der Winterbestände bei den Arten Stockente, Reiherente und Blässhuhn zwischen 2000 und 2010.



Tab. 5:
Ergebnis der Wasservogelzählung vom 17. Jänner 2010.

Art/Gewässer	WÖR	MIL	OSS	OBE	PAT	KEL	DSV	VIL	ROS	FEI	FER	ANN	VÖL
Höckerschwan	20	60	16	13	9	2	2	42	12	105	29	34	49
Trauerschwan	1												
Graugans	5												1
Hausgans													4
Graukopfkasarka													1
Mandarinente				5									
Schnatterente	1	1							1				13
Pfeifente		2											
Krickente					5	12		4	9			4	
Stockente	759	235	370	511	72	75	22	194	227	104	104	206	355
Spießente											1		
Kolbenente										1		1	1
Moorente											1		
Tafelente	50	155	10		2	10		12	7	33		17	13
Reiherente	175	989	466	1	33	8	5	8	42	63	46	17	54
Bergente	1												
Samtente		3	4										
Schellente	1	21			42	15			7	50	7		53
Moschusente	6		1	4				9	2				1
Hybridente	20	5	5	9				2	3		6		10
Gänsesäger	1	33		22	8	6	15	4	7	5	35	19	20
Mittelsäger	1												
Kappensäger	1												
Zwerqtaucher	12	7	16			5	6	3	13	56	5	75	23
Haubentaucher	133	141	126				4		12	6	4	3	13
Rothalstaucher	1												
Sternstaucher	1												
Prachttaucher	2	2	1										
Eistaucher													
Kormoran	56	31	45	2	5	4	2		28	59	26	21	26
Blässhuhn	1764	479	373	1	3	6		8	23	873	1	5	128
Teilsomme:	3011	2164	1433	568	179	141	56	286	393	1355	265	402	765
Rohrdommel	1		1										
Silberreiher	1				1						3	4	
Graureiher	1	10	7	28	1				6	8	8	54	5
Wasserralle						1							
Teichhuhn	10		5			1		1	1		1		10
Bekassine													
Waldwasserläufer													
Lachmöwe	388	14	23					80					
Sturmmöwe	46	8						20					
Mittelmeermöwe	2	24	3	7	2				3	3	4	2	15
Steppenmöwe	10		1										
Silbermöwe	2									1			
Heringsmöwe	1												
Eisvogel				1								1	1
Wasseramsel		5	1	252	9	4	1	2					1
Wiesenpieper													
Bergpieper				16	2								
Gebirgsstelze		2		16									
Bachstelze	2	1		2									
Teilsomme:	464	64	41	321	15	6	1	103	10	12	16	63	34
Summe 2010	3475	2228	1474	890	194	147	57	389	403	1367	281	465	799
Gesamt 2009	3907	1921	1262	972	287	21	89	378	422	1369	272	471	887
Gesamt 2008	4307	1949	1066	917	406	125	15	224	383	1205	146	459	1247

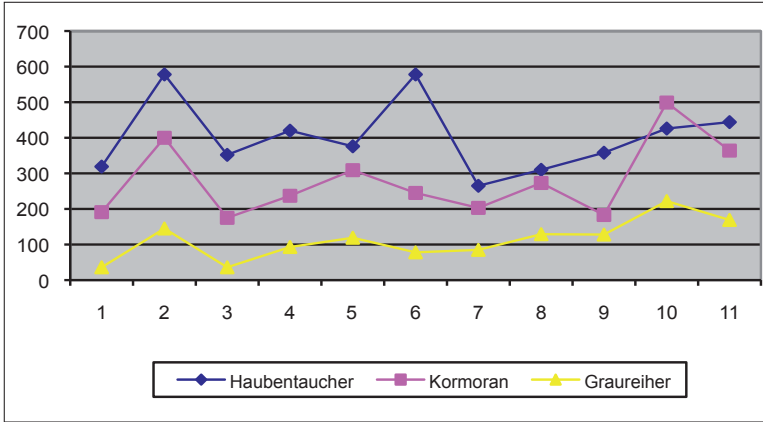


Abb. 7:
Bestandserfassung der fischfressenden Arten Haubentaucher, Kormoran und Graureiher im Rahmen der Winterzählungen zwischen 2000 und 2010.

SCH	LAV	DGR	GAI	GLA	GUR	LAT	WIM	ROT	SAT	FAA	LEO	MAG	2010	2009	2008
7					5			8	3		2	7	425	480	498
									2				1	1	1
													8	6	11
													4		
													1		
													5		
					2								18	35	32
2													4	7	5
1					1	5							41	61	95
54	6	4	33	243	314	341	111	10	218	30	22	4	4624	4709	4982
													1	4	1
													3		
													1		
													1		
													312	304	483
					3								1921	2041	1832
					14								1		
													7	3	8
24	7							5					232	204	209
													48	73	65
1				4	1	5			21				73	88	70
18	2	7		4	10	15		3	2			1	231	192	193
													1	1	
													1		
3	2	1			5	1					1		234	156	188
2													444	426	358
													1	1	2
													1		
													5	3	4
													1		
2	4	8	11		22	8		3				1	364	499	183
7	8								7	2		9	3697	3559	3840
121	29	20	44	251	377	375	111	29	253	34	24	22	12710	12857	13093
				2	2								2		
				13									13	8	15
3	1		3	1	13	19	1						169	222	128
													1	4	3
			2		1		3		6				41	54	40
						2							2		
						1							1		
													505	425	495
3	1												78	40	46
4	2												72	141	129
													11		
													3	1	
													1		
						1			1				5	6	8
			24	8	43	20	2						372	409	412
						1							1		
			4			2							24	15	2
			1		1	13							33	27	20
													11	5	28
10	5	0	34	11	61	59	6	0	7	1	0	0	1345	1357	1330
131	34	20	78	255	438	427	117	29	260	35	24	22	14055		
226	93	131	204	314	280	302	121	3	201	36		45		14214	
251	142	28	109	392	231	369	116	9	240	32		55			14423

Danksagung

Die Begeisterung an der seit 1969 alljährlich in Kärnten organisierten Wasservogelzählung scheint nach wie vor ungebrochen zu sein und so beteiligten sich an den Zählungen zwischen Oberdrauburg und Lavamünd insgesamt 66 Personen. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön für ihre bewährte Mitarbeit.

Anschrift der Verfasser

Siegfried Wagner
Dr.-Karl-Renner-
Straße 5
A-9523 Landskron
s.wagner.vi@aon.at

Mag. Dr. Werner
Petutschnig
Römerweg 14
A-9081 Reifnitz
[Werner.petutschnig@
aon.at](mailto:Werner.petutschnig@aon.at)

ten 2003 einen markanten Bestandseinbruch, der jedoch keine negativen Auswirkungen auf die Folgejahre zeigte. Der Bestand beim Blässhuhn hingegen verzeichnet mit einer Abnahme von ca. 1.000 Individuen innerhalb von zehn Jahren einen klaren Abwärtstrend.

Die strengen Winter 2002 und 2003 hatten längerfristig keine Auswirkungen auf die Bestände fischfressender Vogelarten. Der Haubentaucher-Bestand zeigt nach einem neuerlichen Einbruch im Jahr 2006 einen langsamen, aber kontinuierlichen Aufwärtstrend, liegt jedoch noch deutlich unter den Maxima der Jahre 2001 und 2005. Das Auf und Ab des Kormoran-Bestandes Mitte Jänner ergibt langfristig einen jährlichen Durchschnittswert von ca. 300 Individuen. Die intensive Bejagung seit 2006 führt bisher zu keinen signifikanten Bestandsveränderungen. Die Diagrammkurve des Graureihers zeigt eine relativ stabile Kurve auf niedrigem Niveau. Die leichte Zunahme der letzten Jahre lässt sich mit den günstigeren Überwinterungsbedingungen (geringere Vereisung) erklären.

Noch nie wurden so viele seltene Arten notiert wie heuer. Das Glanzlicht der heurigen Zählung war ein Eistaucher im Jugendkleid, den Helmut Kräuter bereits am 11. Jänner am Faaker See entdeckte. Das Jahr zuvor konnte erstmals ein Gelbschnabeltaucher im Rahmen der Wasservogelzählung an der Drau entdeckt werden (siehe Beitrag über Vogelkundliche Beobachtungen in diesem Band). Der Eistaucher vom Faaker See blieb bis zum 18. Februar, einen Tag bevor der See vollständig zufror. Auch dieser hochnordische Seetaucher wurde zum ersten Mal im Rahmen der Wasservogelzählungen erfasst. Insgesamt stellt die Beobachtung den 15. Nachweis dieser Art für Kärnten dar – der achte in den letzten 100 Jahren.

An weiteren Raritäten wurden am Wörthersee je eine Bergente und ein Mittelsäger (die dritte Beobachtung im Rahmen der Wasservogelzählung) sowie ein Sterntaucher, ein Rothalstaucher und eine Heringsmöwe (das erste Mal) beobachtet. Die einzige Wasserralle bei der diesjährigen Erhebung zeigte sich in Kellerberg und je eine Spieß- und Moorente konnten am Ferlacher Draustausee entdeckt werden. An der Lavant wurden ein Waldwasserläufer und Wiesenpieper festgestellt, ebenfalls sehr seltene Wintergäste.

Auffällig ist auch die Zunahme von Gefangenschaftsflüchtlingen wie z. B. ein Trauerschwan und ein Kappensäger (beide auf dem Wörthersee), fünf Mandarinenten (bei Spittal) und erstmals ein Graukopfkasarka, ein der Rostgans verwandter Gefangenschaftsflüchtlings, am Klopeiner See.